

St. Erhards-Kirche

Sugenheim



Die Kirche wurde 1765/66 unter den damaligen Patronatsherren Johann Wilhelm und Christoph Wolfgang von Seckendorf-Aberdar im sogenannten Markgrafenstil errichtet, das heißt, dass an der Ostseite Altar, Kanzel und Orgel übereinander angeordnet sind. Besonders zu erwähnen sind die Epitaphien der langjährigen Patronatsherren.



14. Jhd.

Bau der ersten Kirche (Kapelle), vermutlich im gotischen Stil. Die erhöhte Lage zeugt von einer Wehrkirche mit Kirchhof, geweiht den heiligen Sankt Aegidus und Sankt Erhard

1522

Reformation in Sugenheim

1524

Einsetzung der ersten Pfarrers durch Hans von Seckendorff.

1540

Gründung der ev. Pfarrei Sugenheim

1586

Bau der Friedhofskapelle, heute Eigentum der kath. Kirche.

1764

Abriss der zu kleinen und baufälligen Kirche

1765/66

Neubau des Kirchenschiffs

1768/69

Einbau der Botechtel Orgel in den Turm.

1769-73

Teilabriss des bestehenden Turmes und Erhöhung auf die heutige Größe.

1961-63

Vollständige Renovierung der Kirche.

1998

Orgelrenovierung

2001

Teilrenovierung der Epitaphien

2008

statische Maßnahme im Dachstuhl

2016/2017

Sanierung des Innen- und Außenbereichs

Die Glocken der Sugenheimer Kirche



linke Glocke

Von drei Glocken mussten im zweiten Weltkrieg zwei abgegeben werden, verblieben ist die mittlere (hängt im Glockenstuhl links). Sie hat den Schlagton a' und trägt die Aufschrift: "Zwei Glocken haben mich erzeugt, die 4 mal fünfzig Pfund gewogen, jetzt 700 Pfund erreicht, ein Teil zu Breitenau erzogen. Jetzt hat man mich des Landes verwiesen. Denn Christoph Friedrich allda ließ mich vor 60 Jahren gießen, der Enkel seines Großpapas hat mich aufgenommen. Ich bin sofort hierher gekommen im achtzehnhundertzehnten Jahr, als Alexander Herr hier war." Gegossen von Adam Klaus von Nordheim im Jahre 1810.

rechte Glocke

Die fis'-Glocke (ca. 13 Zentner) trägt die Aufschrift: "Heut, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht", als Bild ein Kreuz.

mittlere Glocke

Die h'-Glocke (ca 3,5 Zentner) hat als Aufschrift: "O Land, Land, höre des Herrn Wort!", als Bild die Lutherrose.